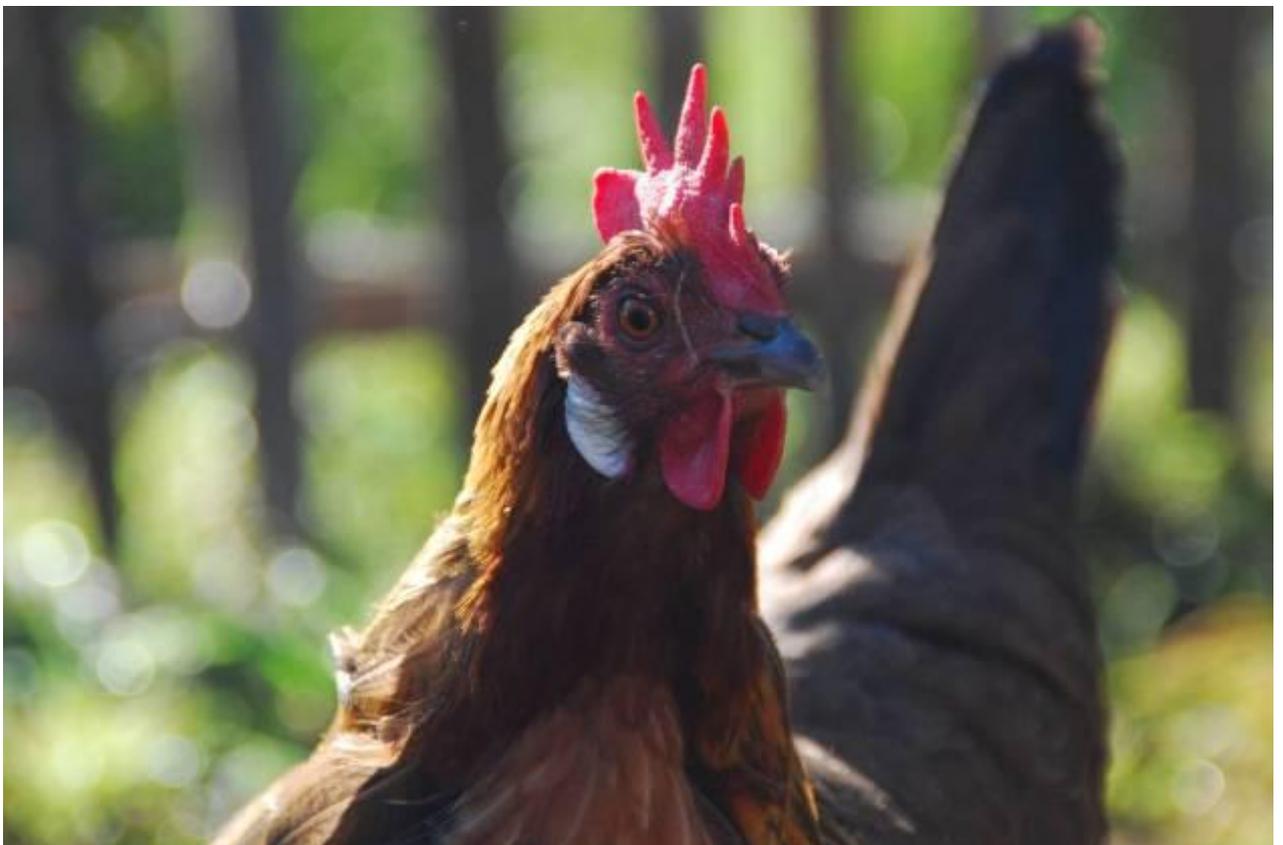


Das 7. Jahr auf dem Kinder- und Jugendbauernhof!!



**Kinder - und
Jugendbauernhof
Kassel**



Das 7. Jahr Kinder- und Jugendbauernhof

Es hat sich wieder viel getan auf dem Hof! Veränderungen gab es im Tierbereich, im Offenen Angebot, hier vor allem durch unser wunderbares Haus aber auch unser Team ist gewachsen.

Verstärkung im Hofteam

Gleich zu Beginn des Jahres erhielten wir die Zusage für zwei von Aktion Mensch geförderte Projekte. Das eine war die Ausgestaltung unseres barrierefreien Toilettenraumes, dazu unter „Schulkooperationen“ mehr. Das andere war eine 30-Stunden-Stelle auf drei Jahre für das Expertenkonzept und die Mitmach-Baustelle in unserer Scheune. Seit September verstärkt Anna Schrank unser Team. Unsere Imkerin Leslie Risch macht ihr Anerkennungsjahr auf dem Hof und ist hier durch deutlich mehr Zeit auf dem Hof.

Unsere Tiere

Von unserem Klausurwochenende brachten wir Anfang März zwei französische Milchschaftslämmer aus der großen Herde in Wilhemsglücksbrunn mit. Das eine war sechs Tage alt und seine Mutter hatte zu wenig Milch. Das Geschwisterlamm war bereits gestorben und dieses war unglaublich klein. Es mogelte sich zwischen andere Lämmer und klaute bei den fremden Müttern Milch. Allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Das andere Lamm war nur einen Tag alt. Die Mutter ließ es gar nicht trinken. In der großen Herde hätten beide Lämmer nicht überlebt. So bekamen wir sie geschenkt!

In einem Amazon-Karton nahmen wir die beiden mit nach Kassel. Wir brachten sie in einem kleinen Pferch aus Paletten in der Scheune unter. Gleich bei ihrer Ankunft wurden sie schon von Kindern erwartet. So sind unsere Kleinsten von Anfang an, an viele Kinderhände gewöhnt worden. Bei starkem Frost übernachteten die beiden eine Zeit lang im Gruppenhaus. Die Lämmer mit der Flasche zu füttern war wunderbar und hat allen Kindern wie Großen viel Spaß gemacht.





Unsere Altschafe Ludwig und Emmy waren anfangs sehr skeptisch, sie begutachteten die Kleinen durch den Zaun und wirkten verunsichert. Die Kleinen waren frech, fast aufdringlich und als wir sie zusammen brachten, wurden sie ganz schnell eine Herde. Ostern gab es eine große Namens-Umfrage unter den Kindern. Unsere Lämmer heißen jetzt Beate und Charlotte!

Beide können mittlerweile gut an der Leine gehen und Ludwig und Emmy scheinen viel gelassener und entspannter zu sein, seitdem sie zu viert sind.

Im Juni wurden Emmy und Ludwig wieder von Hand geschoren. Wie auch in den Vorjahren waren viele Kinder dabei, die Wolle wurde gewaschen und zum großen Teil auf dem Hof verarbeitet, zu Filzbällen, „Apfelmäusen“ und Sitzkissen.



Nach den Sommerferien bekamen wir zwei Hühner samt großartigem Hühnerhaus geschenkt! Es sind rebhuhnfarbene Krüper, einen alte Haustierrasse. Wir freuten uns sehr. Nach einer Eingewöhnungsphase durften die beiden tagsüber frei über den Hof streifen. Leider haben sie das Fuladufer unterhalb des Hofes, wo voriges Jahr der Fuchs gesehen wurde, für sich entdeckt und Ende September fehlte eines unserer Hühner. Wir nahmen sofort Kontakt zum Züchter auf und bekamen einen Hahn und zwei Junghennen von ihm geschenkt.

Vor allem der Hahn ist sehr neugierig. Wenn man sich ruhig hinsetzt und Getreide auf den Schuh streut, kommt er und pickt es auf. Die Hühner sind etwas zurückhaltender, hier ist deutlich mehr Geduld gefragt.

Auch bei den Kaninchen gab es Veränderungen: Leider starb eines unserer vier Kaninchen ganz plötzlich. Warum wissen wir nicht. Sie bekam ein schönes Begräbnis von den Kindern unter einem Holunderstrauch.



Den Schweinen geht es prima. Sie haben im Sommer ein neues, sehr komfortables Haus bekommen. Es wurde im Rahmen der Sommerferien gebaut, innen mit Lehm verputzt, um es abzudichten und mit Gummistallmatten ausgelegt.

Bei den Bienen hatten wir ebenfalls Verluste. Eines der drei Völker hat den schwierigen und langen Winter nicht überstanden. Wir kauften eine neue Königin und unserer Imkerin gelang es, das stärkste unserer Völker zu teilen, so dass wir jetzt wieder drei Bienenvölker haben.



Offene Arbeit mit altbewährten und neuen Angeboten:

Wir haben seit den Sommerferien an fünf Tagen in der Woche nachmittags geöffnet. Dieser neue Nachmittag wurde möglich durch die Kooperation mit dem Vorleseprojekt **Bücherwurm** und unserem größeren Team. Das Vorleseprojekt gibt es bereits seit zwei Jahren im Stadtteilzentrum Wesertor. Ehrenamtliche Vorleserinnen lesen kleinen Kindern aus gespendeten Büchern vor. Anschließend dürfen sich die Kinder ein Buch aussuchen, welches sie geschenkt bekommen. Da immer mehr Kinder auch im Grundschulalter kommen, wurde der Bücherwurm geteilt. Für kleinere Kinder blieb das Angebot im Stadtteilzentrum, für größere Kinder kommt der Bücherwurm jetzt donnerstags auf den Kinderbauernhof. Eine großartige Bereicherung für unser Haus.



Die einzelnen Nachmittage unter ein festes Thema zu stellen hat sich sehr bewährt:

Das **Kochen** ist nach wie vor schwerpunktmäßig dienstags, aber immer wieder fragen Kinder, ob nicht öfter gekocht werden könnte. Die Kinder kochen gerne und engagiert. Tatsache aber ist, dass viele Kinder, die kommen, einfach auch hungrig sind. Mittwochs ist der **Kleinkindernachmittag**. Dies ist immer noch der am besten besuchte Nachmittag. Da auch hier oft „Große“ kommen, gibt es auch immer Angebote für Größere. Neben der Kooperation mit dem „Bücherwurm“ wurde der Bienennachmittag von Freitag auf Donnerstag verlegt. Freitags ist Bautag. Zum Beispiel wurde ein Zaun repariert, ein überdachtes Holzlager entstand und es wurden Lehmziegelformen hergestellt. Der Samstag ist mittlerweile besser besucht, aber noch nicht so intensiv wie wir es uns wünschen.

Auch das Misten der Tiere wurde auf feste Wochentage gelegt, so dass hier Kontinuität und Verlässlichkeit entsteht.

Das große, neue Projekt, die **Mitmach-Baustelle** startete mit Vorarbeiten im September. Anna Schrank baute, teilweise schon mit Kindern, Formen um Lehmsteine herstellen zu können. Sie experimentierte aber auch mit einem Papierofen und Flechttechniken. All dies wird es zusammen mit „richtigem“ Mauern mit Lehm- oder Ziegelsteinen ab kommendem Frühjahr regelmäßig im Offenen Angebot und für Hortgruppen oder Schulklassen geben.

Richtig etablieren konnten wir das „**Experten-Konzept**“: Wenn Kinder einen Bereich auf dem Hof besonders spannend finden, können sie hierfür „Experte“ werden. Vorher mit dem jeweiligen Kind abgesprochene Aufgaben müssen regelmäßig und gut erledigt werden, dann bekommen die Kinder hierfür Punkte auf einer Karte. Sind die erforderlichen Punkte erbracht, erhalten die

Kinder eine Expertenurkunde, einen Button und dürfen andere Kinder anleiten oder Arbeiten eigenverantwortlich durchführen. Wir wollen die Kinder hiermit zu mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit ermutigen. Für viele unserer Kinder ist die Aussicht einen Punkt zu erhalten ein großer Anreiz, eine Arbeit auch wirklich zu Ende zu bringen. Experte kann man in allen Bereichen werden.



Um das Haus und damit die Wintermöglichkeit auf den Hof mehr ins Bewusstsein der Kinder zu rücken, haben wir besondere Angebote *im* Haus für die Wintermonate erdacht. Es wurde regelmäßig im Haus gebacken, es gab Spiele und Bastelangebote und einmal im Monat zeigten wir einen Kinderfilm im „Hofkino“. Hierfür bauen wir aus Paletten Sitztreppen und machen große Mengen Popcorn. Die Filme leihen wir über das Medienzentrum der Stadt Kassel aus.





Unabhängig davon versuchen wir mit den Kindern weiterhin so viel wie möglich draußen zu sein. Auffallend ist, dass viele Kinder im Winter unangemessen gekleidet sind. Wir haben daher einen Kleiderbox eingerichtet, um warme Jacken oder auch Gummistiefel ausleihen zu können. Gleich am ersten Tag, als die Box mit wenigen Ersatzkleidern auf dem Hof stand, tapste ein Junge in den winzigen Teich der Kräuterspirale!

Ferienangebote

Wir hatten wieder Ferienangebote in allen Ferien (bis auf Weihnachten). In den Osterferien gab es das traditionelle Osterfeuer am Gründonnerstag mit Eier suchen. Neben kochen und Gartenarbeit gab es die Möglichkeit an einem großen Holzkrokodil zu schnitzen, welches jetzt auf der Bleichewiese als Spielgerät steht.

Im Sommer waren die Angebote sehr gut besucht! Wie immer gab es besondere Aktionen neben dem regulären Arbeiten. Unsere Kooperationspartner das „Spielmobil Rote Rübe“ kam mit Indianerspielen und der Zirkus Buntmaus stellte wieder für eine Woche sein buntes Zelt auf den Hof. Alle Kinder konnten Zirkusluft schnuppern und am Ende gab es eine kleine Aufführung – leider mit schlechtem Wetter. Es wurde das neue Schweinehaus gebaut. Außerdem hatten wir ein langes Schnitzprojekt, welches in den Sommerferien begann und dann regelmäßig samstags angeboten wurde. Hierbei entstand der Stamm für unser seit langem geplantes Schwalbenhaus und schöne, neue Bänke für die Feuerstelle.



In der letzten Woche wurde ein kleiner Trick-Film-Work-Shop angeboten. Interessierte Kinder konnten mit der Stop-Motion-Technik Papierfiguren zum Leben erwecken. Da der Dachverband

der Jugendfarmen und Aktivspielplätze einen Filmwettbewerb ausgeschrieben hatte, wurde daraus ein mehrwöchiges Projekt. Ergebnis ist ein Trickfilm über einen Vater, der seinen Sohn vom Kinderbauernhof abholen will „... doch seht selbst“:

www.facebook.com/photo.php?v=464495103656859&l=8671960219561620793

und zu unserem großen Stolz hat unser Film den ersten Platz gewonnen!!

Zum Abschluss der Sommerferien gab es die erste Übernachtung auf dem Hof von Freitag auf Samstag. Es war ein großes Abenteuer und alle Beteiligten, Kinder wie Betreuerinnen waren begeistert.

In den Herbstferien schnitzten wir gruselige Kürbisköpfe, kochten Suppe, spielten im Haus Spiele und bastelten Futterglocken für den Winter.



Schul- und andere Projekte

In der Zeit von Ostern bis Sommer waren die Vormittagstermine *alle* ausgebucht, es gab ein paar Doppelbelegungen und eine Reihe von Anfragen mussten wir erstmals absagen. Von Sommer bis zu den Herbstferien waren fast alle Termine vergeben. Es waren vor allem Schulklassen der Partnerschulen und einige Kitagruppen, die sehr regelmäßig und teilweise seit Jahren kommen, auch in den Wintermonaten! Wir freuen uns sehr über diese positive Resonanz.



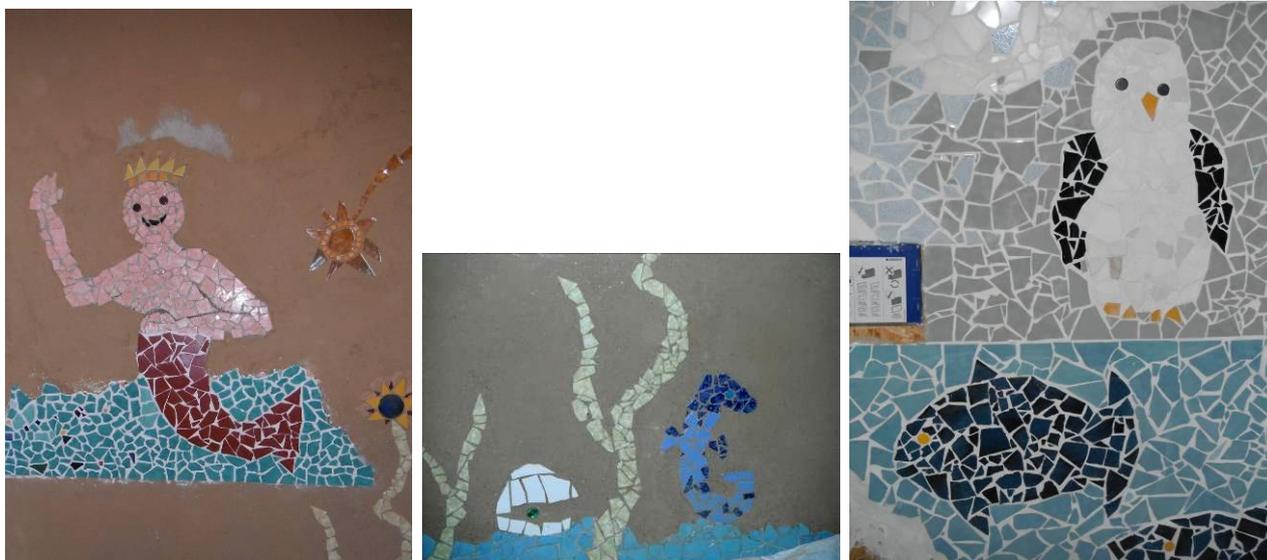
Das spannendste Schulprojekt in diesem Jahr war die Gestaltung des barrierefreien Toilettenraums im Haus.

In unserem neuen Haus gibt es auch einen Raum, in den eine barrierefreie Toilette mit Dusche eingebaut werden soll. Doch was ist „barrierefrei“ überhaupt? Eine „Rollstuhltoilette“ alleine ist es nicht. Barrierefreiheit entsteht in unseren Köpfen, ist eine offene Einstellung, eine tolerante Haltung allen Menschen gegenüber, egal wie sie sind.

Um unseren Kindern ein wenig von dieser Einstellung zu vermitteln, wurde das Projekt „Ein Örtchen für alle – so bunt wie wir“ erdacht und von der Aktion Mensch gefördert. Es ging vor allem darum, die beteiligten Kinder für das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren und Vorurteile abzubauen. Außerdem haben wir dabei den bestimmt schönsten Toilettenraum in Nordhessen bekommen!

Es haben 39 Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren aus drei Schulen teilgenommen. Sie kamen aus der Stadtteil-Grundschule Am Wall, der Wilhelm-Lückert-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkten Sprachheilförderung Hören Sehen) und der Alexander-Schmorell-Schule (Schule für Körperbehinderte). Zunächst erlernten die Kinder in den Schulen die Technik des Mosaik-Legens aus Scherben. Anschließend malten sie Entwürfe, wie das barrierefreie Klo gestaltet werden könne. Diese Entwürfe wurden eingescannt und beim großen Kinder-Plenum im Gruppenhaus auf dem Kinderbauernhof mit Hilfe eines Beamers gezeigt. Die Kinder entschieden sich, nach ausgiebiger Diskussion für die Themenbereiche „Unter Wasser“ und „Südpol“.

Von April bis Juni trafen sich die Kinder ein Mal pro Woche auf dem Hof und setzten Ihre Entwürfe um. Zunächst wurden die Bilder mit Edding auf Gazestoff übertragen und anschließend mit bunten Fliesenscherben belegt. Diese wurden dann mit wasserfestem Leim auf den Gazestoff geklebt. So konnten die Kinder langsam arbeiten, ausprobieren und verändern. (Fliesenkleber trocknen sehr schnell!) Aber es konnte so auch auf dem Tisch und nicht direkt an der Wand gearbeitet werden. Die vorgefertigten Mosaik-Bilder wurden nach Abschluss der Arbeiten der Kinder von Mitgliedern des Vereins in ehrenamtlicher Arbeit an die Wände des Toilettenraumes angebracht.



Parallel zum Legen der Mosaik hatte immer ein Teil der Kinder die Möglichkeit auf dem Gelände des Kinderbauernhofes unter fachlicher Anleitung eine gemeinsame Hütte zu bauen. So konnten die Kinder in diesem Projekt verschiedene Handwerkstechniken ausprobieren.

Unser Haus

Das ganze Jahr über haben wir weiter am Innenausbau gearbeitet. Unter anderem wurde ein „Hausbaum“ aufgestellt, eine konstruktiv geforderte Unterstützung der Decke. Da uns ein einfacher Balken zu langweilig war, haben wir einen dicken Rubiniestamm aufgestellt!

Der Fußboden wurde mit Blähton isoliert und zunächst vorläufig mit OSB-Platten belegt. Wir bekamen einen Schornstein und konnten noch im Februar unsere wunderschöne Küchenhexe aufstellen! Alle Innenwände wurden mit Lehm verputzt und teilweise weiß gestrichen. An der Außenfassade wurde ein Schriftzug angebracht.

Der untere Raum ist jetzt voll nutzbar, wenn auch noch nicht endgültig eingerichtet. Hier wurde vor allem in diesem Winter viel gespielt, gelesen, gebacken und gekocht aber auch gruselige Kürbisse geschnitzt, und das Erstellen unseres Trickfilmes wäre ohne Haus auch nicht möglich gewesen.





So war es ein ganz besonderer Tag, als wir offiziell den Schlüssel durch den Verein *Star Care e.V.* überreicht bekamen. Wir feierten mit unseren Sponsoren und Freunden. Hier konnten wir uns nochmal bei allen bedanken, die uns auf dem langen Weg bis hierher unterstützt haben, nicht zuletzt bei unserem Architekt und Bauleiter Uli Bräuning. Anne Janz kam um dieses große Ereignis mit uns zusammen zu feiern und fand sehr gute Worte.

Wir freuen uns sehr über dieses großartige Haus!

Das Hoffest

Bei unserem traditionellen Hoffest im Herbst hatten wir wieder Mal großes Glück mit dem Wetter, es war herrlich.

Kuchen und Kaffee gab es erstmals *im* Haus. So konnten alle unser neues Haus besichtigen und wir konnten die Annehmlichkeiten von fließendem Wasser und Strom für den Kaffeeausschank nutzen. Stephan hatte eine Hubspinne mit Kletterleiter organisiert, auf dem Hof waren überall Spielstationen eingerichtet und die Rote Rübe war mit ihrem Spielmobil gekommen. Es kamen wieder viele Menschen um mit uns zu feiern – ein sehr gelungenes Fest!



Danke!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die wir hier nicht alle namentlich erwähnen können, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen haben uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!

Danke

Wir freuen uns aufs nächste Jahr



Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!

Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000
www.kinderbauernhof-kassel.de

Post- und Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor



Kinderbauernhof Kassel e.V.

Antrag

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich (Name)
wohnhaft (Straße)
..... (PLZ und Ort)
..... (Telefonnummer)
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

*Bankverbindung:
Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:
Heike Mählich
Mündener Str. 15
34355 Staufenberg-USchlag

.....

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:
Kontonummer :
BLZ:
Kreditinstitut:

....., den..... ..